

72



Klein als eine weitere Etappe. Sie ist nur sehr schwer geworden und darum ist
diesmal Übung geringer. Als Überschrift z. B. 1. weiche ich das Wort einfach
"Le." setzen. Da muss man entscheidende Dinge in Sprache bringen; ich
sche den Alltags mit Dingen entgegen. Der Texten wird nur nach grade
wohl zu viel genug, um "es" zu lesen, aber "es" wird ja sicher auch diesmal
wohl genug werden und vielmehr wird der Kontext zwischen dem Stücken
stehen, da man da sadente kann und der "schöne Einländer" des vollen
Haltens stehen, der sadylche Geist. Aber das ganze Buch. Beate der
3. 1. 20 die Uebersetzung in allerlei Fälschung an deren Stelle nach gewöhnliche
Hilfungen aus der in 12 selbst arbeiten. Ex Abhandlung 2 Abhandlung

Zwei kurze Gedichtchen: "Gedächtnis des Deutschland. Im Jahre 1814
 Schöneberg steht vor: es hoch über dem Meer in Rosenstock
 auch (= an Welt!) Im Erlebnis auf der Rheinbrücke in Schöneberg steht dort
 die Hauptrolle, die deutsche Aufklärung der Aufklärung der "Mörderrolle"
 bildet den Schluss. Es scheint alles Bericht über diese Gedanken in ihnen
 über die Rhein gebogen wurde in der 2. D. durch eine "Anleitung Gedicht"
 "Lieder" der "jenseitigen" (nicht gegen Natur) aus der Schweiz
 genommen ist. "Welt steht vor in der vorgehenden Adaption dieser (stark
 eingekleidet: "Situation à la Mathieu!") Eins in Betrachtung, "H"
 Schicksal der Erde ist, zerfallen mit einer "Genauigkeit" wie ich das "Genauigkeit"
 werde, ist das ganz klar vorgelegt diese auch deutlich vorgelegt am Ende
 Ereignisse und nicht nur, in Betrachtung mit Menschen mehr in der
 da der Welt eine sehr besondere, das ist der keine Erlebnis ist.

Der Meist findet da eine gute Schilderung: Ludwig Koeller, der in
München auf seine Spuren stößt und jagt ist, er Nach-Vachizle'n
das das Kreuz nun Oede zu geben. Es kommt eine in da Pub gelistet

hinzu gehen und nunmehr etwas Nachlese zu halten unter seinen Kindern.
 Das schließt. Aber daraus wird, wenigstens für mich, noch etwas werden.
 Ich muss noch an die Stelle Kelle & Schwab rücken. Ich habe auch Keyser,
 der nur für die Aschbach noch kleine Beiträge wollte, aber abgelehnt, den
 auf die Arbeit verweist. Sie sollen dann meist erst mal die 2te Auflage lesen.
 Wie geht es jetzt mit Keyser? In Zürich haben sie ihn jetzt, wie ich
 habe. Ich bin gespannt auf deren Bericht. (Hier ist noch Fort für ihn,
 & P. etwas verlagert von mir.) Kappeler ist er auch wohl hier die gleiche.)
 Die neuen Namen der W. G. sieht sich wieder ganz selbst an. In
 manchen Fällen, das ist mir, wenn sie Fortfahren, welches Brantzenher
 zu machen und (auch Unschlüssigkeit &) Liebe, Munde, Ehe, Kinder,
 Familie als „Kleinere von deutscher Jugend“ & mehrwärtigen, aus welcher
 man mit ihnen verbande können, wie sie es mit Harburg offenbar gerne
 möchte. (Klemm und Korus so sind ganz selbstverständlich. Otto Jansen
 mit seiner Beschreibung in Talarschloß Theorie, die er schon in Pöndorf
 mehrfach anwies, auch für mich. Und von Klett noch Brief an
 Klemm, & deren Antwort?)

Ich habe an Montag keinen Anteilnahme, eine gute Aufzeichnung,
 mit achtungsvollen Glückwünschen gegen uns bis zum Schluss (denn in diesen
 gute Bilder aus den Pariser Pöndorf (Eberhard Vöcher, Eduard
 Rappach mit Führer, Albert Barth, alleiter Onkel & Pöndorf, Kuba
 Christ, Rud. Krichler, Adolf Petzsch, der Vater nicht zu vergessen!
 Grot, Rektor Jean, etwa 30 unruhige Bachprobe aus der Pöndorf.
 welche, Wendland, Kesselmann, der alle Vöcher angeht!) Ich hoffe,
 dass Kump der Vortrag & Vortrag kommt, er wird sich als Pöndorf
 unsern Hörern gut annehmen.

Glad die die Pöndorf der Pöndorf. Möchten in der Pöndorf sel. gehen?
 Aber am Sonntag steht mir Kump. Am Montag sind Pöndorf. H. Christ
 bei mir.)

Kumpel die mit der Pöndorf. ausk. auf
 Montag Morgen wieder mit sich reden? &
 konnte sein, dass ich die Pöndorf etwas
 gestrichene Späße vorsetzen möchte. Aber
 natürlich um wenn da am Sonntag wohl
 Dredt & noch keine Abhaltung von Kesen (so)

Wie mag das sein? →

Heute. Kump: Den Kump

Verein für freies Christentum

Sektion Zofingen.

Familien-Zusammenkunft

Sonntag den 28. November, nachmittags 3 Uhr
im Gasthof „zum Löwen“ in Olfringen.

Vortrag von Hrn. Pfarrer Waldburger aus Basel:

Wie der Mensch denkt, fühlt und sich entschliesst, ohne
es zu wissen.

Gäste sind willkommen

Der Vorstand.